

Rheinmetall AG: Vorstand beschließt die Veräußerung von Aktivitäten der zivilen Division Power Systems– Ziel ist der Verkauf im 1. Quartal 2026; Anpassung des Ausblicks für das fortgeführte Geschäft

Rheinmetall AG / Schlagwort(e): Verkauf/Prognose

Rheinmetall AG: Vorstand beschließt die Veräußerung von Aktivitäten der zivilen Division Power Systems– Ziel ist der Verkauf im 1. Quartal 2026; Anpassung des Ausblicks für das fortgeführte Geschäft

17.12.2025 / 20:12 CET/CEST

Veröffentlichung einer Insiderinformation nach Artikel 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014, übermittelt durch [EQS News](#) - ein Service der [EQS Group](#).

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Düsseldorf, 17. 12. 2025 – Der Vorstand der Rheinmetall AG hat im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Rheinmetall-Konzerns eine Fokussierung der Unternehmensaktivitäten auf das militärische Geschäft beschlossen und strebt eine Veräußerung der zivilen Geschäftsaktivitäten an. Aufgrund der vorliegenden Angebote hat der Vorstand der Rheinmetall AG beschlossen, den Veräußerungsprozess für den zivilen Bereich einzuleiten. Die bereits begonnene Transformation einzelner Werke des zivilen Geschäfts auf Konzernaktivitäten aus dem Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen bleibt hiervon unberührt.

Auf der Suche nach Lösungen für die Aktivitäten der zivilen Division Power Systems führt der Vorstand der Rheinmetall AG bereits seit April 2025 Gespräche mit potenziellen Interessenten. Auf Basis der eingegangenen bindenden Angebote hat der Vorstand im Dezember 2025 beschlossen, die Veräußerung mit zwei Anbietern zu verhandeln und strebt eine Vertragsunterzeichnung im 1. Quartal 2026 an. Die zu veräußernden Aktivitäten umfassen neben der Division Power Systems auch unmittelbar mit dieser in Verbindung stehende Gesellschaften aus dem Bereich der sonstigen nicht operativ tätigen Einheiten.

Infolge der Entscheidung des Vorstands werden die zu veräußernden Aktivitäten ab sofort unter Berücksichtigung der Vorschriften des IFRS 5 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich klassifiziert. In diesem Zusammenhang ist für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich eine nicht zahlungswirksame Wertberichtigung in der Größenordnung von 350 MioEUR zu erfassen. Aufgrund der Zuordnung der Wertminderung zum nicht fortgeführten Geschäftsbereich sind mit dieser Wertberichtigung keine Liquiditäts- oder Ergebnisauswirkungen für die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns verbunden.

Die steuerungsrelevanten Kennzahlen für den Rheinmetall-Konzern werden in Folge ab dem vierten Quartal 2025 ausschließlich für die fortgeführten Geschäftsaktivitäten angegeben. Unter Berücksichtigung dieser neuen Berichtsstruktur ergibt sich für das Geschäftsjahr 2025 die folgende

Jahresprognose: Rheinmetall erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzwachstum zwischen 30% und 35% (Pro-forma Umsatz 2024: 7.712 MioEUR) und eine operative Ergebnismarge zwischen 18,5% und 19,0% (Pro-forma operative Ergebnismarge 2024: 18,0%). Der operative freie Cash Flow des fortgeführten Bereichs wird für das Berichtsjahr deutlich oberhalb der bisher angenommenen 40% Cash Conversion Rate erwartet.

Kontakt:

Dr. Philipp von Brandenstein +49 (0) 211 473 4300, philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

Ende der Insiderinformation

17.12.2025 CET/CEST Die EQS Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Sprache: Deutsch
Unternehmen: Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 (0)211 473-4300
Fax: +49 (0)211 473-4158
E-Mail: philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com
Internet: www.rheinmetall.com
ISIN: DE0007030009
WKN: 703000
Indizes: DAX
Börsen: Regulierter Markt in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Prime Standard), Hamburg, München, Stuttgart; Freiverkehr in Hannover, Tradegate Exchange
EQS News ID: 2247676

Ende der Mitteilung EQS News-Service

2247676 17.12.2025 CET/CEST